

## Grundlagen der Datenanalyse mit R, 4. Auflage – Errata

Stand: 13. September 2017

Inhaltlich relevante Korrekturen

- –

Weitere Hinweise

- Abschn. 1.1.4, S. 5:  
OpenAnalytics Architect ist jetzt unter folgender URL erhältlich:  
<https://www.getarchitect.io/>
- Abschn. 2.7.5, S. 73; Abschn. 2.10.6, S. 102:  
Für die Berechnung des Prozentrangs enthält das Paket `DescTools()` jetzt die Funktion `PercentRank()`.
- Abschn. 7.1, S. 231:  
“Um die power eines Tests zu vergrößern, wird mitunter ein höher als übliches  $\alpha$ -Niveau in der Größenordnung von 0.2 gewählt.”  
Dieser Ansatz ist sehr informell. Statistisch angemessen lassen sich Anpassungstests im Kontext von Tests auf Äquivalenz und Nichtunterlegenheit behandeln. Sie dazu (insbesondere Kap. 9): Wellek, S. (2010). *Statistical Hypotheses of Equivalence and Noninferiority*, 2. Aufl. Boca Raton, FL: Chapman Hall/CRC.
- Abschn. 8.2.2, S. 323f.; Abschn. 8.3.2, S. 330:  
Verschiedene Pseudo- $R^2$  Werte für ordinale oder multinomiale Regressionsmodelle, die mit der Funktion `vglm()` aus dem Paket `VGAM` angepasst wurden, lassen sich nun auch direkt mit `PseudoR2(<vglm-Modell>)` aus dem Paket `DescTools` ermitteln.
- Abschn. 8.2.3, S. 325; Abschn. 8.3.3, S. 331:  
Für ordinale oder multinomiale Regressionsmodelle, die mit `vglm()` aus dem Paket `VGAM` angepasst wurden, lassen sich nun über `confint(<vglm-Modell>, method="profile")` Konfidenzintervalle mit der Profile-Likelihood Methode berechnen.
- Abschn. 12.9.2, S. 502, Fußnote 55:  
Für die gewichtete Effektcodierung stellt das Paket `wec` die Funktion `contr.wec()` bereit. Siehe auch:  
Nieuwenhuis R, te Grotenhuis M, Pelzer B. Weighted Effect Coding for Observational Data with `wec`. *The R Journal* 2017; 9: 477–485.

Tipp- und Druckfehler

- –